

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 48.

1837.

Freitag,

23. Juni.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

✉ Mit Ablauf dieses Monats geht die Pränumeration auf das Intelligenz-Blatt zu Ende; die Redaktion nimmt sich daher Veranlassung die resp. H.H. Abonnenten höflich zu ersuchen, die halbjährige Pränumeration mit — 1. 45 Kr., ohne Expeditiions-Gebühr, gef. zu entrichten.

Die Redaktion.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Magold.

Magold. [Amts-Versammlung.]
Zur Berathung des Amts-Corporations-Etats von 18³⁷/₃₈ zur Regulirung der Amts-Vergleichung für 18³⁶/₃₇ und zur Erledigung einiger andern Corporations-Angelegenheiten namentlich in Beziehung auf die Fortdauer des Amtsboten-Instituts, wird nächsten

Montag den 26. Juni eine Amts-Versammlung gehalten, wozu die in der Kl. Colonne der bekannten Uebersicht bezeichneten Orts-Vorsteher und übrigen Deputirten

Morgens präcise 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus sich einzufinden haben.

Den 21. Juni 1837.

K. Oberamt,
Engel.

Oberamt Horb.

Horb. [An die Orts-Vorsteher.] Die-
selben werden zu Folge Erlases der K.
Kreis-Regierung vom 12. d. Mis. Behufs
der Erhaltung einer Uebersicht über den Stand
der Gewerbellnternehmungen mit Wasser-
werk beauftragt, über die in ihren Gemein-
den befindlichen derartigen Werke eine
tabellarische Zusammenstellung, in welche
die Bestimmung des Werkes (z. E. Mahl-
mühlen, Kunstmühlen, Kundenmühlen,
Sägmühlen, Spinnerei etc.), das Wasser,
an welchem es gebaut, der Eigenthümer,
die Zeit der Erlaubniß-Ertheilung, wo
dieselbe angegeben werden kann, die An-
zahl der Gänge,
aufzunehmen ist, zu fertigen und binnen 14
Tagen anher einzusenden.

Den 19. Juni 1837.

K. Oberamt,
Dillenius.

Horb. Die Gemeinderäthe werden dar-

auf aufmerksam gemacht, die Berichte über die Culturveränderungen von 18⁵⁶ 57 unfehlbar am 1. Juli hieher einzusenden und wird hiebei bemerkt, daß insoferne die MinisterialVerfügung vom 23. Februar 1829 Pfl. 7 und 8. [Reg. Bl. S. 127.] Auszüge aus dem Gemeinderathsprotokoll anordne, statt dieser — einfache schultheissenamtliche Anzeigen nicht genügen, sondern vielmehr auch die Fehlurkunden gemeinderäthlich zu beurkunden seyen.

Den 21. Juni 1857.

K. Oberamt.

Für den legal abwesenden Oberamtmann, der gesetzliche Stellvertreter, Aktuar Rapp.

Horb. Joseph Wurster von Salzstetten, welcher Inquisitionskosten auf der Dorfgrube in Sindelfingen abzuverdienen hat, ist Anfangs dieses Monats von dem Arbeits-Platz entwichen.

Es werden nun sämtliche Behörden ersucht, auf Wurster zu fahnden und im Betretungsfalle ihn an die unterzeichnete Stelle einzuliefern.

Den 16. Juni 1857.

K. Oberamt, Dilleniaß.

Signalement:

Wurster ist 5' 8" groß, von schlanker Statur, hat blonde Haare und Augenbraunen, proportionirte Nase, kleinen Mund, rundes Kinn im Gesichte Sonnenflecken.

Er ist bekleidet mit einer blauen Schildkappe, einem Kittel von weißer Leinwand, dergleichen Hosen und Schuhen.

Oberamt Herrenberg.

Herrenberg. [Auswanderung.] Nachgenannte Personen des hiesigen Oberamts-Bezirks wandern nach Nordamerika aus, und haben auf Jahresfrist die gesetzliche Bürgerschaft geleistet.

- 1) Christoph Bräuning, Weber und Wittwer von Ehattingen nebst 2 Kindern.
- 2) Johann Martin Riethmüller, lediger Bauernknecht von dort.

Den 15. Juni 1857.

K. Oberamt. Marx.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Verlorner Pfandschein.] Jakob Friedrich Proß von

Sulz hat am 19. Mai 1827 bei der Marie Margarethe Proß'schen Pflegschaft daselbst ein Anlehen von 69 fl. aufgenommen, und dafür mehrere Grundstücke im Anschlag von 120 fl. als Pfänder bestellt. Der dießfällige Pfandschein ist aber verloren gegangen, weswegen der derzeitige Besitzer desselben hiemit aufgefordert wird, denselben binnen 60 Tagen der unterzeichneten Gerichtsbehörde zu übergeben, und seine Ansprüche daran nachzuweisen, widrigenfalls die Pfandbestellung als erloschen, und demgemäß der Pfandschein für kraftlos erklärt werden würde.

So beschloßen im K. Oberamtsgerichte zu Nagold

am 19. Juni 1857.

Oberamtsrichter

Straub.

Oberamtsgericht Horb.

Bieringen, Gerichtsbezirks Horb.

[Ausruf an den Besitzer einer verlorenen Schuldurkunde.] Wunibald Pfeffer gewesener Müller in Bieringen, hat am 22. Januar 1820 gegen den Referendar Rudolph Kammerer in Stuttgart wegen eines Anlehens von 200 fl. einen Pfandschein ausgestellt. Nach seinem Tode soll die Schuld auf seinen Tochtermann Ignaz Rudolph, Müller, übergangen seyn, der sie auch laut Quittung vom 25. April 1831 bezahlt hat, der Pfandschein aber ist verloren gegangen.

Es wird nun in Folge Gerichtsbeschlusses vom 14. d. Mts. der unbekannt Inhaber dieser Schuldurkunde aufgefordert, dieselbe binnen 60 Tagen um so gewisser, dahier zu produciren und seine etwaigen Ansprüche geltend zu machen,



als solche nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist für kraftlos würde erklärt werden.
Horb den 21. Juni 1857.

K. Oberamtsgericht,
A. B. Herrmann.

Lützenhardt. [Schuldenliquidation.] Die Schuldenliquidation des Christian Käster Hirschwirths wird am Montag den 17. Juli l. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Lützenhardt vorgenommen, wobei die Gläubiger und Bürgen desselben bei Strafe des Ausschusses ihre Forderungen geltend zu machen haben, wie dieß aus den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen und dem schwäbischen Mercur näher zu ersehen ist.

Horb den 12. Juni 1857.

K. Oberamtsgericht,
A. B. Herrmann.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Holzverkauf.]

Montag den 10. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr

werden im Revier Erdm bach vom Scheidholz Erzeugniß folgende Sortimente in dem Ort Wörnersberg im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar

- 1 Stamm buchen Nugholz,
- 54 Stämme tannenes Bauholz, bestehend in 60ger, 70ger, 50ger, 40ger, 30ger,
- 61 Stück Säglbche und
- 9 Stück KleinNugholz. —

Brennholz: $5\frac{1}{8}$ Klstr. buchene Scheutter $2\frac{1}{2}$ Klstr. Prügel, $42\frac{5}{8}$ Klstr. tannene Scheutter, $55\frac{1}{2}$ Klstr. tannene Prügel,

Dienstag den 11. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr

u. in den folgenden Tagen wird sodann das Scheidholz Erzeugniß vom Revier Pfalz-

grafenweiler in dem Ort Kälberbronn im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, und zwar:

- 154 Stämme Bauholz in 70ger, 60ger, 50ger, 40ger und 30ger bestehend,
- 14 Stück Säglbche. — Brennholz: $5\frac{1}{4}$ Klstr. buchene Scheutter, 6 Klstr. buchene Prügel, 163 Stück tannene Stangen.

Ferner im Schlag Wildstöckle Revier Pfalzgrafenweiler

- 619 Stämme, in 70ger, 60ger, 50ger, 40ger und 30 bestehend,
- 114 Säglbche, 41 tannene Stangen, Brennholz: $8\frac{3}{4}$ Klaster tannene Prügel.

Indem die Kaufsliebhaber hierzu eingeladen werden, wird bemerkt, daß ein Aufgeld mit $\frac{1}{20}$ des Holzwerths bei dem Verkauf gleich baar, der Rest des Kaufschillings aber nach erfolgter Genehmigung des Verkaufs, und vor erfolgter Abfuhr an das K. Kameralamt Altenstaig zu bezahlen, oder wenn Borgfrist gewünscht wird, die gesetzliche Sicherheit beizubringen ist.
Den 20. Juni 1857.

K. Forstamt,
v. Seutter.

Altenstaig. [Holzverkauf.]

Montag den 26. Juni d. J.

werden in dem Kronwald Dietterberg und Wanne Revier Enzklsterle eichen, buchen, birken, tannen, Scheutter $\frac{1}{8}$ Kl. $\frac{1}{4}$ Kl. $\frac{1}{4}$ Kl. $2\frac{1}{4}$ Kl. Prügel $14\frac{5}{8}$ Kl. $8\frac{7}{8}$ Kl. $6\frac{3}{4}$ Kl. $17\frac{3}{4}$ Kl.

Zusammen 51 Klaster.

so genanntes Ausschuhholz im öffentlichen Aufstreich verkauft, indem die Kaufsliebhaber hierzu eingeladen werden wird bemerkt, daß $\frac{1}{20}$ des Holzwerths bei dem Verkauf gleich baar, der Rest des Kaufpreises aber nach erfolgter Genehmigung des Verkaufs und vor erfolge



ter Abfuhr an das K. Kameralamt Altenstaig zu bezahlen, oder wenn Borgfrist gewünscht wird, die gesetzliche Sicherheit beizubringen ist.

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr auf dem Sprollenhaus.

Den 11. Juni 1837.

K. Forstamt
v. Seutter.

Stuttgart. [Besorgung des Kochsalzverkaufs in den Factoriebezirken Calw u.] In Folge höherer Anordnung soll die Besorgung des Kochsalzverkaufs in den Factoriebezirken Böblingen, Calw, Geislingen, Göppingen, Herrenalb, Kirchheim, Münsingen, Neuenbürg und Nürtingen für die Periode vom 1. Juli 1837 in der Art wieder in Alford gegeben werden, daß dem Alfordanten ein Quantum Kochsalz, welches dem muthmaßlichen Bedarf dieser Factoriebezirke entspricht, bei der Saline-Controle Elemenshall zu einem gegen den allgemeinen Verkauf ermäßigten Preise zum Bezug angewiesen wird.

Indem man dieses zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert man die Alfordant Liebhaber auf, längstens bis zum 25. d. M. dem K. Vergrath die Anzeige zu machen, welchen Preis sie für den Centner Kochsalz, bei dem Bezug von der Saline-Controle Elemenshall zu bezahlen bereit seyen, wenn sie die Kosten der Verpackung und des Transports auf die verschiedenen Factorieplätze zu übernehmen und den Verkauf zu dem allgemeinen festgesetzten Preise, ohne weitere Vergütung zu besorgen haben.

Den 16. Juni 1837.

Königl. Vergrath.

Freudenstadt. [Rugholzverkauf.]

Am 30. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr
verkauft die Stadt-Gemeinde auf dem Rathhaus in öffentlicher Versteigerung 800 Stück
auserlesene Sdg. und Doppelfldze welche sich in den Schlägen Sandwald, finsterees Ebdhle u. befinden.

Man ladet dazu die Liebhaber ein.
Den 21. Juni 1837.

Stadtschultheißenamt.

Altenstaig Stadt. [Verkauf eines Kaufadens samt Gärten und Feldern in der obern Stadt.] Gegen Kaufmann Liebs Wittwe dahier ist Real-Exekution erkannt, es wird daher das vorhandene 3ßbdigte und zu einem Kaufaden eingerichtete Wohnhaus samt Gärten und Feldern im Anschlag von —: 4084 fl.
am Donnerstag den 14. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft, wobei noch bemerkt wird, daß 3 gute Gras- und Küche-Gärten zu je 1 Morgen 1 1/2 Ruthen, —: 1 1/2 Brl. 8 Ruthen und —: 5 1/2 Ruthen, und 2 Feldstücke von 1 Morgen 1 1/2 Brl. 12 1/2 Ruthen, und —: 22 1/2 Ruthen nach altem Meß vorhanden und gut im Stand erhalten sind. Dabei kann noch die Versicherung gegeben werden, daß auf diesem Platz ein umsichtiger und nur etwas vermöglicher Kaufmann sein gutes Fortkommen finden wird, weil dieß der einzige Kaufaden in der obern Stadt ist und solcher eine ganz geeignete Lage hat.

Diejenigen, welche zu einem Kauf Lust haben, werden auf oben bezeichneten Tag zu der Aufstreichs-Verhandlung eingeladen.

Den 20. Juni 1837.

Stadtschultheißenamt,
Speidel.

K a m e r a l a m t H o r b.

Sämmtliche in das Forst-Revier Thumlingen eingetheilte Schultheißenämter haben ihren Amtsuntergebenen zu eröffnen, daß diejenigen Personen, welche für ihre Holzgeldschuldigkeiten Borgfrist wünschen, die Bürgschafts-Urkunden ganz in der nachstehenden durch die Instruktion für die Holzverkäufe vorgeschriebenen Form dem Kameralamt zu übergeben haben, widrigenfalls solche zurückgewiesen und über das Holz anderwärts verfügt werden würde.

(Formular:)

B ü r g s c h a f t s - U r k u n d e.

Nach der unterm ten 18 im Forst-Revier abgehaltenen Holz-Versteigerung sind die unten genannten Käufer die beigefügten Beträge schuldig geworden, um deren Anborgung bis gebeten wird.

Auf diesen Fall haften für pünktliche Zahlung nachbemerkte Bürgen, jeder für die neben ihm genannte Holzgelbschuld als Selbstschuldner und Selbstzähler d. h. unter Verzichtleistung auf die Einrede der Vorausklage und bekräftigen dieses durch ihre eigenhändige Unterschrift.

Name und Wohnort des Käufers.	Holzgeldschuld.		Name, Wohnort und Unterschrift des Bürgen.
	an das Kameralamt	Betrag.	
	fl.	kr.	Das Vorstehendes die genannten Bürgen eigenhändig unterschrieben haben, daß dieselben zahlungsfähig sind, und daß sie in die Beurkundung dieser Verschreibung im Sinne des Art. 15 des Prioritäts-Gesetzes vom 15. April 1825 eingewilligt haben, beurkundet den ten 18 OrtsVorsteher:

Diese Formulare sind in der Wischer'schen Buchdruckerei in Nagold zu haben.
Den 20. Juni 1857.

K. Kameralamt,
Majer.

Herzogswiler, Oberamts Freudenstadt. [Holzverkauf.] Die hiesige Gemeinde wird am

Montag den 26. Juni d. J. aus ihrem Communwald Sattelacker folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich verkaufen, als:
70 Stück von 30ger bis zum 80ger und
17 Säglbge.

Die näheren Bedingungen werden vor dem Verkauf im Wirthshause zur Linde dahier bekannt gemacht werden.

Die Herrn OrtsVorsteher wollen solches gefälligst bekannt machen lassen.
Den 14. Juni 1857.

Schultheißenamt,
Gutekunst.



Grünmettstetten, Oberamts
Horb. [Bauarbeit Abstreichsverhandlung.]
 An dem hiesigen Rathhaus muß eine
 Reparation vorgenommen werden, mit
 diesem wird zugleich ein heißbares Ge-
 fäß, und eine Gemeindebadküche
 eingerichtet, die Arbeiten samt Materia-
 lien betragen nach dem Ueberschlag

Maurer	} Arbeit	294 fl. 36 fr.
Zimmer		37 fl. 47 fr.
Schreiner		29 fl. 47 fr.
Glafer		17 fl. 20 fr.
Schlosser		80 fl. 15 fr.

Zusammen — 459 fl. 45 fr.

Diese Arbeiten werden

Montag den 3. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause in Abstreich
 gebracht, wozu die betreffenden Hand-
 werksleute mit dem Bemerken eingeladen
 werden, daß die weiteren Bedingungen
 bei der Verhandlung selbst bekannt ge-
 macht werden.

Die Herren Ortsvorsteher wollen
 gefälligst dieses denselben bekannt machen
 lassen.

Den 22. Juni 1837.

Gemeinderath,
 für denselben
 Schultheiß
 Steimle.

Horb. [Warnung vor Anborgern.]
 Wer dem ledigen Konstantin Zähringer
 dahier, welcher sich der Kaufmannschaft
 widmen wollte, ohne Wissen und Willen
 seines Pflegers des Apotheker Foichtigg
 etwas anborgt, hat weder Bezahlung noch
 amtliche Hülfe zu gewärtigen.

Den 13. Juni 1837.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Göttelzingen, Oberamts Freun-
denstadt. [Wirthschafts- und Handlungs-
Local Verkauf.]

Dienstag den 11. Juli 1837

Vormittags

wird die hiesige frequente Wirthschaft
 zur Traube aus freier Hand auf Zieler
 zu beliebigen Bedingungen im Aufstreich
 verkauft:

Sie besteht in großem WirthschaftsGe-
 bäude, gut unterhalten, mit allem
 DeconomieLocal, an Scheuer, Stal-
 lungen, Remise, 2 Morgen Garten,
 auch einem weitem neuen Wohnhause
 mit 2 gewölbten Kellern, auch können
 Acker, Wiesen ganz daran liegend,
 und Waldung dazu verkauft werden.

Neben dem WirthschaftsGewebe
 wäre dieses geräumige Wohnhaus zur
 Anlage eines HandlungsEtablissements
 und DetailGeschäfts vorzugsweise — mit
 Aussicht auf eine beinahe unfehlbare
 VermögensErwerbning geeignet und be-
 günstigt! Indem aus diesem Handlungs-
 Etablissiment nicht nur das starke Pfarr-
 dorf, sondern auch die nahe umliegende
 ebenfalls aus dem Holzgewerbe wohlha-
 bende Einwohner von Besenfeld, Schern-
 bach Igelsberg, Fünfbronn, Beuren,
 Hochdorf, Grömbach, Kälberbronn, Erze-
 grube, wo überall noch kein Kaufmann
 ist, ihre Bedürfnisse aller Art um so
 leichter befriedigen würden, als nach Göttel-
 zingen die meisten Einwohner dieser
 Dörfer zur Kirche gehören oder gehen,
 und als sie anderswoher ihre sämtlichen
 Bedürfnisse weit entfernter und kostspie-
 liger sich verschaffen müssen. Ebenso
 vortheilhaft wäre diese Wirthschaft für
 einen Metzger, da keiner im Ort ist.
 Nachmittags wird auch die neue sehr

solid gebaute, besonders vortheilhaft gelegene, reichlich mit Wasser versehene Adrionsche Sägmühle auf Zieler billig verkauft, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden, von den Inhabern des ehemals Andreas Adrionschen Hofguts in Gbttelfingen.

Den 20. Juni 1857.

Finkh u. Comp.

Gbttelfingen, Oberamts Freudenstadt. Die Besitzer des Adrionschen Waldes daselbst, Schultheiß Pfeiffe und Consorten sind entschlossen

1200 Stück Flos- und Klobholz vom 80er abwärts bis auf den Meß 50er parthienweise je 50 Stück aufrecht im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, die Verkaufs-Verhandlung ist auf

Samstag den 1. Juli d. J.

Morgens 10 Uhr

festgesetzt, wobei sich die KaufsLiebhaber bis dorthin in der Krone auf dem Almandle einsinden wollen, wo die Verkaufs-Bedingungen vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Es werden daher die Schultheißen-ämter geziemend ersucht, ihren betreffenden Holzhandlern solches bekannt machen lassen zu wollen.

Den 19. Juni 1857.

Zwergenberg. Unterzeichneter ist gefonnen, seine Behausung und Scheuer aneinanderstehend, auch seine ganze Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen.

1) Mäh- und Brandfeld 7 Morgen 1/2 Viertel.

2) 7 Viertel Wiesen auf Winter Märlung.

3) Ungefähr 1 1/2 Viertel Gärten.

Es wird bemerkt, daß bei dem Haus einige Ruthen Wurzgarten sind und das Haus zur WagnerArbeit eingerichtet ist, welche bisher darin betrieben worden ist.

Der Verkauf soll auf Samstag den 24. Juni Mittags 1 Uhr

bestimmt werden, wo das Nähere bekannt gemacht werden wird. Jeder fremde Käufer muß einen tüchtigen Bürgen haben.

Der Verkauf findet im Lamm dahier statt.

F. Schauble, Wagner.

Altenstaig. Gottlieb Luz Engelwirth übernimmt von seinem Pächter Schürtler seine vor 3 Jahren verpachtete Wirthschaft und empfiehlt sich wieder aufs Neue seinen geehrten Freunden.

Den 12. Juni 1857.

Waldorf, Oberamts Nagold. In der Nähe von Pfalzgrafenweiler wurden am 14. Juni auf der Landstraße mehrere Pfund SchweizerKäs in einem Sack gefunden. Der Eigenthümer melde sich hier bei

den 21. Juni 1857.

Kappenwirth Kapp.

Wildberg. [Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichnetem sind 2000 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat; unter 500 fl. zu 5 Procent und darüber zu 4 1/2 Procent und kann alle Tage in Empfang genommen werden.

Den 21 Juni 1857.

T. Stadtrath Köhler.

Freudenstadt [Maurergesellen-Gesuch.] Bei Unterzeichnetem finden sogleich tüchtige Maurer- und Steinhauergesellen Arbeit.

Den 21. Juni 1857.

Jakob Imberger.

Maurermeister.

Bernard. Ein Schmid-Handwerk-

zeug wird zu kaufen gesucht, um Anträge bittet Schmid Meister Kraft.

Den 17. Juni 1837.

E h a u s e n, Oberamts Nagold. [Klavier zu verkaufen.] Ein Klavier mit 6 Oktaven, im Werth von 35 fl. wünscht zu verkaufen.

Den 22. Juni 1837.

S c h d t t e, Provisor.

Nagold. Sechs schöne Bayreichen werden verkauft auf der neuen Sägmühle.

Freudenstadt. [Geldantrag.] Ich gebe hiemit die Nachricht, daß ich wirklich gegen 2fache Versicherung von 500 fl. an abwärts in jeder Summe Geld anleihen kann, und bitte um Nachfrage.

Dagegen suche ich 1000 fl. Kaufmann Sturm.

Nagold. Bei F. W. Wischer ist angekommen und zu haben:

Arnold, A., Wanderungen im Schwarzwalde, insbesondere nach den Kurorten Teinach, Wildbad, Baden und durch das Murgthal nach Rippoldsau. Mit vier Ansichten. 8. 1837. geb. in elegantem Umschlag 1 fl. 12 fr. oder 18 ggr.

Luther (Dr. Martin), kleiner Catechismus mit 40 Kupfern. Geschenk für die Jugend. Mit einer Vorrede von M. Joh. Chr. Friedrich Burk, Stadtpfarrer in Großbottwar. 8. geheftet 36 fr. oder 8 ggr.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

I n F r e u d e n s t a d t, den 17. Juni 1837.

Kernen 1 Schfl.	15 fl. 20 fr.	12 fl. 40 fr.	12 fl. — fr.
Roggen 1 —	— fl. — fr.	8 fl. 52 fr.	— fl. — fr.
Gersten 1 —	8 fl. 48 fr.	8 fl. 24 fr.	8 fl. — fr.
Haber 1 —	5 fl. 24 fr.	5 fl. 12 fr.	5 fl. — fr.
F l e i s c h - u n d B r o d - P r e i ß e.			
Ochsenfleisch 1 Pfund	8 fr.		
Rudfleisch 1 —	7 fr.		
Kalbfeisch 1 —	6 fr.		
Hammelfeisch 1 —	— fr.		
Schweinefleisch mit Speck ohne	9 fr.		
Kernen Brod	4 Pfund 12 fr.		
Mittelbrod	— — 11 fr.		

Schwarzbrod	— —	10 fr.
1 Kreuzerweck schwer	— —	7 Loth.
Butter 1 Pfund	— —	18 fr.
Rindschmalz 1 —	— —	25 fr.
Schweineschmalz 1 —	— —	20 fr.

I n C a l w

den 17. Juni 1837.

Kernen 1 Schfl.	15 fl. 12 fr.	12 fl. 46 fr.	11 fl. 48 fr.
Dinkel 1 —	5 fl. 44 fr.	5 fl. 54 fr.	5 fl. 27 fr.
Haber 1 —	5 fl. 45 fr.	5 fl. 31 fr.	5 fl. 20 fr.
Roggen 1 Sri.	1 fl. 8 fr.	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.
Gersten 1 —	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.
Bohnen 1 —	1 fl. 40 fr.	1 fl. 56 fr.	— fl. — fr.
Wicken 1 —	1 fl. — fr.	— fl. 48 fr.	— fl. — fr.
Erbfen 1 —	1 fl. 44 fr.	1 fl. 12 fr.	— fl. — fr.
Linsen 1 —	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

B r o d - P r e i ß e.

Kernenbrod	4 Pfund	11 fr.
1 Kreuzerweck schwer	— —	7 3/4 Loth.

I n L ü b i n g e n

den 16. Juni 1837.

Dinkel 1 Schfl.	5 fl. 40 fr.	5 fl. 24 fr.	4 fl. 48 fr.
Haber 1 —	5 fl. 42 fr.	5 fl. 15 fr.	5 fl. — fr.
Gersten 1 Sri.	— —	— —	1 fl. — fr.
Bohnen 1 —	— —	— —	1 fl. 36 fr.
Erbfen 1 —	— —	— —	1 fl. 20 fr.
Wicken 1 —	— —	— —	1 fl. — fr.
Linsen 1 Sri.	— —	— —	— fl. — fr.

R ä t h s e l.

Das Erste ist nah, und ist nicht fern,
 Ost ist es zuwider, ost hat man es gern;
 In anderem Sinn wird der, den's trifft,
 Immer empfindlich dadurch geprüft,
 So oft man es auch erfahren muß
 In Schul und Leben, macht's immer Verdruß,
 Doch andere freuen sich dabei,
 Und machen's noch ärger durch ihr Geschrei;
 Da sieht man's in Höhe nimmermehr,
 Doch kommt es auch nie wo anders her,
 Und wo es Boden gefunden hat,
 Da findet es ferner nimmer statt.

Das Zweite kommt aus der Tiefe hervor,
 Und hebet den, der's hat empor;
 Es ist wohl schwer, doch macht es leicht,
 Weil es den schweren Muth verschleicht,
 Es stillt den Kummer, vertreibt die Sorgen,
 Doch oftmals nur von heut' auf morgen,
 Und selten wird einer daran satt,
 Wenn er auch viel errungen hat.
 Wenn dieses Zweite zu Ende geht,
 Das Erste gemeinlich anfäht.

Das Ganze ist stets auf das Erste beflissen,
 Und hat seine Nachbarn ums Zweite be—

